

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Er scheint

wöchentlich drei Mal und zwar  
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-  
abend. Insertionspreis: die  
kleinsten Paltze 10 Pf. Im  
amtlichen Theile die gepaltene  
Seite 25 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.  
des „Aust. Unterhaltungsbl.“  
u. der Honor. Beilage „Seifen-  
blasen“ in der Expedition, bei  
unsern Boten sowie bei allen  
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

N<sup>o</sup> 109.

Sonnabend, den 16. September

1899.

### Die Landtagswahl im 42. Wahlkreise des platten Landes betreffend.

Nach der in Nr. 208 des „Dresdner Journals“ vom laufenden Jahre abgedruckten  
Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern, die Vornahme von Ergänzungswahlen  
zur II. Kammer der Ständeversammlung betr. vom 5. September 1899 ist für den  
42. Wahlkreis des platten Landes — die Gerichtsbezirke Eibenstock, Johanngeorgenstadt  
und Schwarzenberg umfassend — eine Ergänzungswahl zur II. Kammer der Stände-  
versammlung vorzunehmen und hat die Wahl der Wahlmänner

der III. Abtheilung am 27. September,  
„ II. „ „ 28. „ und  
„ I. „ „ 29. „ dieses Jahres

stattzufinden, wogegen die Wahl des Abgeordneten  
am 10. Oktober dieses Jahres

vorzunehmen ist.  
Für die Wahlzwecke ist aus den Orten

- 1) Weierfeld,
- 2) Obersachsenfeld mit Rittergut Sachsenfeld, Neuwelt mit Untersachsenfeld und  
mit Gutsbezirk Hammergut Untersachsenfeld und Wildenau,
- 3) Pöbla — Groß- und Kleinpöbla — mit Pfeilhammer und mit Staatsforstrevier  
Pöbla und Grünhädte,
- 4) Raschau mit Staatsforstrevier Raschau und Langenberg
- 5) Rittersgrün — Hammer-, Ober- und Unterrittersgrün — mit Hammergut  
Arnoldschammer,
- 6) Erla Gutsbezirk, Bernsgrün mit Antonsthal, Ortstheil mit Berggebäuden  
und mit Staatsforstrevier Antonsthal und Grandorf,
- 7) Wokau mit Staatsforstrevier Wokau,
- 8) Breitenbrunn mit Ortstheil Halbe Meile und mit Staatsforstrevier Breiten-  
brunn und Breitenhof mit Gutsbezirk Hammergut Breitenhof,
- 9) Jügel mit Ortstheil Denneberg, Steinbach mit Ortstheil Saufschwemme, Stein-  
heidel mit den Ortstheilen Erlabrunn, Fällbach und Georgenthal, Wildenthal  
mit dem Gutsbezirk vormalig Hammerwerke Wildenthal und Wittigsthal mit  
dem Gutsbezirk Hammergut Wittigsthal,
- 10) Carlsfeld mit Weitersglashütte und dem Gutsbezirk Weitersglashütte,
- 11) Oberkühengrün, Unterkühengrün u. Neuheide mit Gutsbezirk Freigut Neuheide,
- 12) Reihardtsthal mit Gutsbezirk Hammergut Reihardtsthal, Hundshübel,  
Raudenhammer, Schönheiderhammer mit Gutsbezirk Hammerwerk Schönheider-  
hammer,
- 13) Sosa mit den Auersberger und Riesenberger Häusern und einzelne Häuser,  
Blauensthal mit Gutsbezirk vormalig Hammerwerk Blauensthal und Woffsgrün

je ein Wahlbezirk gebildet und sind als Wahlvorsteher bez. deren Stellvertreter für die drei  
Wahlabtheilungen

- zu 1) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Niedel,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Hecker,
- zu 2) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Krauß in Obersachsenfeld,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Fischer in daselbst,
- zu 3) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Sachse in daselbst,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Schmeider in daselbst,
- zu 4) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Dittmar in Raschau,  
Stellvertreter: Herr I. Gemeindevorstand Schneider in daselbst,
- zu 5) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Böhl,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Fröbe,
- zu 6) als Wahlvorsteher: Herr Ortsrichter Commerzienrath Breitfeld in Erla,  
Stellvertreter: Herr Ortsrichter Reichsner in daselbst,
- zu 7) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Reichsner,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Baumgarten in daselbst,
- zu 8) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Weidauer in Breitenbrunn,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Schmidt in daselbst,
- zu 9) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Teubner in Steinbach,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Grosser in daselbst,
- zu 10) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Arnold,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Reinhardt in Oberkühengrün,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Baumgärtel in daselbst,
- zu 11) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Greifenhagen in Reihardtsthal,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Scheibner in daselbst,
- zu 12) als Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Frölich in Sosa,  
Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Frölich in daselbst

ernannt, auch die zu 2, 3, 4, 6, 8, 9, 11, 12 und 13 genannten Wahlvorsteher mit der  
Feststellung des Wahlergebnisses für den Wahlbezirk beauftragt worden.

Aus dem Orte  
14) **Lauter** sind vier Wahlbezirke und  
15) **Schönheide** sieben Wahlbezirke gebildet und als Wahlvorsteher bez. deren  
Stellvertreter

- zu 14) als Wahlvorsteher für den Bezirk der ersten Abtheilung Herr Fabrikbesitzer  
Gustav Gnichtel,  
Stellvertreter: Herr Oberförster Theodor Großmann,  
als Wahlvorsteher für den I. Bezirk der zweiten Abtheilung Herr Kaufmann  
Gustav Klemm,  
Stellvertreter: Herr Schlossermeister Gustav Epperlein,  
als Wahlvorsteher für den II. Bezirk der zweiten Abtheilung Herr Gemeindevor-  
stand Weiskopf,  
Stellvertreter: Herr Strumpfabrikant Bernhard Hübner,  
als Wahlvorsteher für die dritte Abtheilung Herr Röhrenmeister Gustav  
Wendler,  
Stellvertreter: Herr Webermeister Julius Weigert,
- zu 15) als Wahlvorsteher für den oberen Bezirk der ersten, zweiten und dritten  
Abtheilung Herr Gemeinderathmitglied Heinrich Schönfelder,

als Stellvertreter: Herr Gemeinderathmitglied Robert Schurig,  
als Wahlvorsteher für den unteren Bezirk der ersten, zweiten und dritten  
Abtheilung Herr Gemeindevorstand Leistner,  
Stellvertreter: Herr Gemeinderathmitglied Guido Baumann,  
als Wahlvorsteher für den mittleren Bezirk der zweiten Abtheilung Herr  
Gemeindevorstand Hofflieferant Flemming,  
Stellvertreter: Herr Procurist Eduard Flemming jun.

ernannt.  
Hierüber sind für die übrigen Orte des hiesigen Verwaltungsbezirks Stimmenabgabe-  
stellen errichtet und für diese als Wahlvorsteher bez. Stellvertreter ebenfalls für alle drei  
Abtheilungen ernannt worden und zwar für:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Neuwelt</b>           | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Epperlein,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Reinwarth,   |
| <b>Wildenau</b>          | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Stiehler,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Zweigler,     |
| <b>Grünhädte</b>         | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Weigel,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Nestler,        |
| <b>Langenberg</b>        | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Wolf,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Niedel,           |
| <b>Bernsgrün</b>         | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Delsner,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Beck,          |
| <b>Grandorf</b>          | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Escher,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Fischer,        |
| <b>Breitenhof</b>        | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Unger,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Benreuther,      |
| <b>Jügel</b>             | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Wittig,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Löber,          |
| <b>Steinheid</b>         | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Müller,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Wildner,        |
| <b>Wildenthal</b>        | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Ott,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Krejschmar,        |
| <b>Wittigsthal</b>       | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Schubert,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Unger,        |
| <b>Unterkühengrün</b>    | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Müller,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Schubert,       |
| <b>Neuheide</b>          | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Hochmuth,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Sippach,      |
| <b>Hundshübel</b>        | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Fugmann,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Berner,        |
| <b>Raudenhammer</b>      | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Dentschel,<br>Stellvertreter: Herr Buchhalter Max Bräuner,       |
| <b>Schönheiderhammer</b> | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Pöller,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Lorenz,         |
| <b>Blauensthal</b>       | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Kunze,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Ungethüm,        |
| <b>Woffsgrün</b>         | Wahlvorsteher: Herr Gemeindevorstand Bretschneider,<br>Stellvertreter: Herr Gemeindevorstand Dergert. |

Im Uebrigen wird auf die von den Wahlvorstehern zu erlassenden Bekanntmachungen  
verwiesen.

Schwarzenberg, am 12. September 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Krug v. Ridda.

### Herstellung von Arzneimitteln.

Es ist wahrgenommen worden, daß Arzneiwaaren (Essenzen, Tincturen, Mischungen  
von Flüssigkeiten, Pulvern und Vegetabilien, — Thees —, Pillen, Salben und Pflaster)  
anscheinend unter Nichtbeachtung der bestehenden Vorschriften im hiesigen Verwaltungs-  
bezirk angefertigt und in den Handel gebracht worden.

Es wird deshalb darauf hingewiesen, daß die fabrikmäßige Herstellung chemischer oder  
pharmazeutischer Präparate der Erlaubniß gemäß § 16 der Reichsgewerbeordnung bedarf.  
Zur sonstigen Fertigung und Führung von pharmazeutisch zubereiteten Arzneimitteln ist  
gleichfalls um besondere Erlaubniß nachzusuchen. Derartige Betriebe sind daher bei der  
**königlichen Amtshauptmannschaft anzumelden.**

Soweit diese Heilmittel nach den der Kaiserlichen Verordnung vom 27. Januar 1890  
und vom 25. November 1895 beigegebenen Verzeichnissen nur in Apotheken feilgehalten oder  
verkauft werden dürfen, ist ihr Detailvertrieb strafbar. **Wer ohne polizeiliche Erlaub-  
niß, verkauft oder sonst an Andere überläßt,** wird nach § 367 Ziffer 3, und zwar  
in der Regel mit Haft, bestraft.

Vom Gewerbebetrieb im Umherziehen sind Arznei- und Geheimmittel ausgeschlossen.  
Schwarzenberg, am 11. September 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Krug von Ridda.

### Begeperrung im Staatsforstrevier Hundshübel betr.

Der infolge des Hochwassers stark beschädigte und unfahrbar gewordene öffentliche  
obere Rudenweg an Abtheilung 75 des Hundshübeler Staatsforstreviers wird  
wegen der vorzunehmenden Wiederherstellungsarbeiten vom Einsall des sogen. Butter-  
bergweges ab bis zur Einmündung auf die Schönheider Straße bis auf Weiteres  
für allen Fahrverkehr gesperrt.

Schwarzenberg, am 15. September 1899.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**

J. L.  
Dr. Berthen, Regierungs-Assessor.

Durch das Hochwasser ist die rechtsseitige Auffahrt zur Rudenbrücke in Blauen-  
sthal zum Theil zerstört worden.  
Die gedachte Stelle der Dammel mit denselben nicht freigegeben ist, zubereitet, neu

piere  
in das  
ungen.

dt.  
ads 1/28

ndt.

durch  
ober

glische

er  
in

tern  
mus  
Stö-  
ant-  
ates.

chon  
Char-  
pof-  
sen,  
erden

ung,  
keit,  
den)  
An-  
fernt  
men.

el,  
Bau-  
gung,  
ante  
schen  
Er-  
Blut-  
auf.

sch,  
nich,  
uffw.

gä-  
und b

in.

Bräu-  
Brau-  
Brau-

dt.

werden

Berlin.

ion.

Uhr an

sch.

ine,  
t, wird  
ert. sub  
beten.

ette

erlören.  
ohnung  
e 2.

egung

D. R.  
erinnen

0. M.,  
n. Sch.  
t., von  
0. M.

mtsbl.  
Sache  
ung der  
entral-  
bt, wo-  
ondenz  
ird.

Danf.  
egen.  
1899.

mu.

imm.  
Grad.

mit nicht zu schweren Lasten und nur mit Wagen bez. Ladungen von nicht über 2,0 m Breite und unter Beobachtung besonderer Vorsicht befahren werden.  
Schwarzenberg, am 15. September 1899.

### Königliche Amtshauptmannschaft.

J. B.:  
Dr. Berthen, Regierungs-Assessor.

## Uebung der Pflichtfeuerwehr.

Sonntag, den 17. September 1899, früh 7 Uhr

findet eine Uebung für die Mannschaften der städtischen Pflichtfeuerwehr (Spritze II, Abperr- und Wachmannschaften) statt.  
Die Mannschaften stellen im Magazingarten.  
Abzeichen sind anzulegen.

### Tagesgeschichte.

Deutschland. Am Donnerstag Vormittag traf der Kaiser, von den Schwarzwaldbergen kommend, in Potsdam ein und fuhr nach kurzem Aufenthalt mit der Kaiserin nach Gubertushod. — Die Kaiser-Zusammenkunft in Potsdam hat nicht stattgefunden, obwohl alle Vorbereitungen waren. Es soll dies keinen Grund in einer plötzlichen Aenderung der Reichsdispositionen des russischen Kaisers haben. Jedenfalls sind die Gründe des Aufschubs aber rein äußerlicher Natur. Das Alexander-Regiment, das nach Potsdam berufen worden war, ist in das Mandovergelände zurückgezogen.

Berlin. Es wird zwar auch in Deutschland weiter und nicht zum wenigsten hier in Berlin, von einzelnen Seiten lebhaft gegen die Beschickung der Pariser Weltausstellung Stimmung gemacht und demonstriert, die aus einer wohlberechtigten Entrüstung hervorgegangen ist, aber voraussichtlich bald im Sande verlaufen. Vor einer schließlich vielleicht und selbst am meisten schädigenden Ueberreizung erheben sich warnende Stimmen von allen Seiten in der Presse, selbst in solchen Organen, welche so scharf wie nur irgend möglich den Prozeß von Rennes und seine Folgen verurtheilt haben.

Die Agitation für den Boykott der Pariser Weltausstellung ist in allen Ländern im Steigen begriffen. Der achte Verbandstag deutscher Gewerbevereine in Köln beschloß, daß kein Mitglied des Verbandes in Paris ausstellen solle.

Berlin, 14. September. Der beim hiesigen Hauptpostamt angestellte Geldbrükenträger Gustav Schwarz ist flüchtig nach einer Unterschlagung von mindestens 12,000 Mk., die ihm zur Auszahlung übergeben wurden. Alle Hafenplätze wurden seitens der Kriminalpolizei verständig.

Stuttgart, 14. September. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ enthält folgende Königl. Ordre: Die hohe und uneingeschränkte Anerkennung, welche Se. Maj. der Kaiser seinem Armeekorps nach der Parade, wie heute am Schluß der im großen Verband stattgehabten Manöver gezeigt hat, erfüllt mich mit großer Freude und gerechtem Stolz. Ich beglückwünsche meine Truppen zu dem vollen Erfolge, mit dem sie vor den Augen des Obersten Kriegsherrn bestanden haben und spreche denselben meinen warmsten Dank aus für die treue und unermüdete Hingabe an die vielseitigen Aufgaben des Dienstes, welche sich allerorts und in allen Dienstgraden betätigt, und ein solch vorzügliches Resultat erzielt hat. Daß mein Armeekorps nicht rasten, sondern fortwährend seinen ehrenvollen Platz in der großen deutschen Armee behauptet wird, dessen bin ich sicher.

Oesterreich-Ungarn. Das Ministerium Thun kann nicht leben und nicht sterben. Noch ist es nicht gesühnt, aber daß sein Ende unmittelbar bevorsteht, bezweifelt Niemand. Der Präsident des Abgeordnetenhauses Dr. v. Fuchs unternimmt inzwischen den Versuch, eine Art Konferenz dahin zu berufen, in der die Vertreter der einzelnen Parteien sich zur Einstellung des Kampfes, zur Milderung der Gegensätze und zur Zusammenfassung der Kräfte zu gemeinsamer Arbeit entschließen sollen. Es wird verlorene Liebesmühe sein. Die Deutschen begreifen dem Plane mit dem größten Mißtrauen, theilweis mit grundsätzlicher Ablehnung. Die deutschen Blätter sagen die vollständige Ergebnislosigkeit der Konferenz voraus.

Frankreich. Ueber die etwaige Wagnung abeigt am Dienstag schlüssig machen, wenn, wie als möglich angenommen wird, der Regierungs-Kommissar bei dem Revisionsrath den Bericht über die Dreyfus-Angelegenheit vor Montag beendigt hat.

Kriegsminister Gallifet beschloß, bezüglich der statistischen Abtheilung des Generalstabs eine Aenderung nach zu treffen, daß dieselbe den ausschließlich militärischen Charakter bewahren solle und sich in keiner Weise in den Polizei- und Kontre-Spionagedienst einzumischen habe. Die neue Verordnung tritt mit dem 15. d. in Kraft. Diese Maßnahme wird zweifellos zur Säuberung des französischen Generalstabs von gewissen Erscheinungen, die nicht zu seinem Vortheil vor der ganzen Welt bloßgelegt sind, beitragen.

Holland. Amsterdam, 14. Septbr. Die Erbitterung über das Urtheil in Rennes wächst zusehends u. gleicht nichts weniger als einem Strochfeuer. Ein Aufruf des Professors Dr. Gunning in Utrecht fordert das niederländische Volk auf, jedwede Verbindung mit diesem französischen Volks zu vermeiden. „Lebt uns“, sagt er, „so viel wie möglich für keine Waaren mehr aus Frankreich beziehen, laßt uns den festen Entschluß fassen, so schwer er uns auch werden mag, die Ausstellung von 1900 nicht zu besuchen, laßt uns, wenn wir für unsere Kinder französische Konversation nöthig haben, nicht mehr in Paris, Lyon oder Marseille, sondern in Brüssel oder Genf ankommen, laßt uns mit einem Wort auch durch die Praxis zeigen, daß es uns graut vor einem Volk, dessen Mehrheit so tief gesunken ist, daß es die abscheulichste Rechtsverletzung nicht nur duldet, sondern ihr sogar noch zujubelt.“

### Locale und sächsische Nachrichten.

Eibensrod, 15. Septbr. Der vergangene Mittwoch war ein aufregender Tag für unsere Stadt und Umgebung. Dreimal wurde die Pflichtfeuerwehr zum Rettungsdienst gegen das Hochwasser aufgerufen. Obwohl zu Mittag nach Blauenthal über, hatte es sich jedoch gezeigt, daß die Gefahr für Zimmerhäuser eine weit größere war. Dort haben allerdings die Fluthen arge Verwüstungen angerichtet und wenn es in der Nacht zum Donnerstag nach Mitternacht mit regnen nicht aufgehört hätte, dürfte die dortige Schleiferranlage mit Wohnhaus zum großen Theil vernichtet worden sein. In Blauenthal hat unmittelbar an der massiven Mauerbrücke eine große Unterwassung des Straßkörpers stattgefunden, so daß die Hälfte der Straße an dieser Stelle weggespült worden ist. Hier hat das Hochwasser einen ca. 50 cm höheren Stand erreicht gehabt, als im Jahre 1897. Auch die fiskalische Straße von Blauenthal nach Wolfgrün ist an einer steilen Böschung ins Rutschen ge-

kommen, sodaß Barrièrensteine und Straßenbäume jetzt in der ca. 1/2 Meter tiefen Senkung stehen. Soll bei späteren Vorarbeiten die Straße für die Pferde in Blauenthal verlegt werden, dann dürfte sich der Ausbau derselben für die Anlage eines zweiten Durchlasses empfehlen, denn der bei dem zerstörten Straßkörper gebildete Wasserwirbel liefert einen eindringlichen Fingerzeig hierzu. Ebenso würde die Hinüberlegung des Bettes der Wodau bei Zimmerhäuser ein guter Schutz des Fiderischen Anwesens bei plötzlichen Ueberflutungen sein. — Erwähnt sei noch, daß die Regengüsse der letzten Tage außer in Sachen aus verheerendes Hochwasser in Schlesien, Baiern und Oesterreich gebracht haben.

Schönheide, 14. Septbr. Infolge des anhaltenden Regens sind die Ortsbäche wieder angeschwollen. Die Wiesen nach Neuheide sind überfluthet, desgleichen die Stängengrüner Straße. Sämmtliche Teiche laufen über, sogar der schwarze Teich. Beim Fleischermeister Lederer steht der hintere Theil des Hauses im Wasser. Seit heute Morgen fällt das Wasser wieder.

Schönheiderhammer. Abermals sind durch Hochwasser die Bewohner unseres Ortes in Aufregung gesetzt worden. Die Mulde hatte Mittwoch ein unheimliches Aussehen erlangt. Die reißenden Fluthen, welche allerlei Holzwerk mit sich führten, überflutheten die Wiesen und Straßen. Die Anwohnenden mußten Gerüste und Holz in Sicherheit bringen. Einen interessanten Anblick gewährte ein Trieb Schweine, welche, als sie auf Trockene gebracht werden sollten, eine unfreiwillige Schwimmanübung machen mußten. Die meisten Häuser standen im Wasser. Am gefährlichsten sah es bei dem Fleischermeister Werner aus. Der Wasserstand der Mulde hatte den von 1897 übertroffen. In der Nacht mußte die Feuerwehr Wache halten. Der von Abends 200 Uhr fällige Zug mußte in Wischhaus liegen bleiben, da circa 200 m Eisenbahnstamm in der Nähe der Bretschneiderischen Fabrik weggerissen sind. Der Verkehr wird jetzt durch Umfahrungen aufrecht- erhalten.

Chemnitz. Unter dem Titel „Der kommerzielle Aufschwung in Chemnitz“ schreibt der „Konfessionist“ in seiner neuesten Nummer: „Eine solche Geschäftstätigkeit in allen Branchen, wie augenblicklich, hat wohl Chemnitz noch kaum gesehen. Nicht nur in den Textilbranchen, vor Allem auch in der Maschinen- und Eisenbranche liegen genügen Aufträge auf der Warte hinaus vor. Rund um Chemnitz erheben neue Fabriken und scheinen die großen Schornsteine nur so aus der Erde zu wachsen. Wohin man sich in den Vorstädten auch wenden mag, überall sieht man neue Fabriken, Gießereien u. bauen. Nicht mit Unrecht wird Chemnitz das deutsche Manchester genannt. Eine große Erweiterung wird Chemnitz nach Fertigstellung der im Bau begriffenen Industriebahn für den öffentlichen Verkehr erfahren. Die neue Industriebahn, welche rings um Chemnitz herumgeführt wird, ist mit den größeren Maschinenfabriken und Bahnhöfen verbunden.“

Glauchau, 12. September. Ein seltsames Vorkommniß ist im benachbarten Reinholdsbain passiert. Dort trieb ein Gänsehändler keine rund 40 Gänse zählende Herde von Kleinbern nach Reinholdsbain zu. Unweit Reinholdsbain erhoben sich mit der Kraft ihrer Schwünge einwei der Gänse in die Lüfte und schließlich folgte die ganze Herde auf diesem für Gänse eigentlich ungewöhnlichem Wege nach. Die Herde nahm ihren Weg über die Dampfesse der jährlichen Schneidemühle und löste sich in der Nähe der Mulde auf. Ein Theil des „fliegenden Gänsebratens“ dürfte in dem angeschwollenen Fluße fortgetrieben worden sein, der andere Theil irrte in der Gegend umher und befindet sich jetzt zum Theil bei Einwohnern von Reinholdsbain in Pflege. Von dem Händler hat man bis jetzt noch nichts wieder gehört. Wahrscheinlich ist er in der Meinung, die ganze Herde ist stromabwärts geschwommen, dem Laufe des Flußes gefolgt.

Glauchau, 12. September. Ein hiesiger Hausbesitzer hat heimlichweise seit Jahresfrist Wasser aus der städtischen Wasserleitung entnommen. Vorbehaltlich der Einleitung des Strafverfahrens wird ihm jetzt nachträglich Wasserzins in der veranschlagten Höhe von 639 M. 86 Pf. abgefordert.

Glauchau, 12. Septbr. In der hiesigen Kirche starb ein Täufling bei Beginn der Taufhandlung.

Delsnig i. B., 13. September. Ein schlimmer Tag war der 14. September 1859, ein Mittwoch. Nachmittags 2 Uhr entstand hier im Hause des Strumpfwirfers Döschner am Markte plötzlich ein Brand; von demselben wurden, da schon längere Zeit großer Trockenheit geherrscht hatte, welche die Ausbreitung des Feuers Treibende begünstigte, gegen 340 Wohngebäude, die Kirche (Thurm und Dach), sowie mehrere Hundert Seiten- und Wirtschaftsgebäude eingeeisert. Etwa 800 Familien mit mehr als 3500 Köpfen waren im Nu obdachlos geworden und hatten den größten Theil ihrer Habe verloren. An der Kirchgasse waren bei diesem großen Brande acht Häuser verschont geblieben; dieselben wurden nach kaum zwei Jahren (am 28. August 1861) ebenfalls ein Opfer der Flammen, und hierbei kam auch ein aus Böhmen gebürtiger Arbeiter, welcher in dem zuerst in Brand geratenen Hause wohnte und schlief, in den Flammen um. Unsere Stadt hat sich Dank dem Gewerbesteuere, der industriellen Rührigkeit und Intelligenz seiner Bewohner von diesem schweren Schicksalsschlage bald und völlig erholt und die Einwohnerzahl ist im Zeitraum von vierzig Jahren von 4687 (Ergebnis der 1858er Volkszählung) auf über 14,000 gestiegen.

Delsnig, 12. September. Auf der Wegstrecke, welche am Sonntag dazu benutzt wurde, die diesjährige Sechs-Stunden-Renntour des Vogtl. Radfahrer-Bundes über 115 km zurückzulegen (als Erster Radfahrer-Bundes über 115 km zurückzulegen) sind den meisten Fahrern die Schläuche zerstoßen worden. Kurz vor Regislaw war die Straße mit Zweeden geradezu besetzt. So fand ein Zweideder Fahrer nicht weniger wie sieben Zweeden und ein Herr Lemnicke sechs Zweeden in den Reifen. Wohl zehn Fahrer wurden auf diese Weise geschädigt und mußten die Rückreise mit der Bahn antreten.

Bad Elster, 12. Septbr. Die hiesige Bevölkerung ist durch ein Projekt der Regierung in große Aufregung versetzt worden. Letztere beabsichtigt, da es an einer genügenden Anzahl eleganter Villen fehlen soll, selbst in die Baupfandungen einzugreifen und auf einem Terrain, das nach dem Bebauungsplan Park bleiben sollte, eine Villenkolonie von 10 bis 12 Logirhäusern in großem Stile mit durchschnittlich je 40 Zimmern zu errichten. Bei den kleinen Verhältnissen des Ortes würde das eine geradezu vernichtende Konkurrenz seitens des Staates bedeuten. Die Mehrzahl der Logirhausbesitzer besteht aus Wittwen und Töchtern von Beamten, Geistlichen usw., die nur ein kleines eigenes Kapital zur Verfügung haben. Ihre Existenz würde in Folge des Preissturzes der Häuser, welchen das Unternehmen der Regierung nach sich ziehen muß, ruinirt sein. So wird die Sachlage auch von der Sparkasse in Absehung angesehen, die beschlossen hat, für den Fall, daß die Regierung ihr Projekt wirklich zur Durchführung bringt, ihre Kapitalien aus Bad Elster zurückzuziehen. Man kann der Babeldelegation, so wird den „Dresdner Nachrichten“ von hier geschrieben, nicht den Vorwurf erheben, daß sie in dieser Sache ohne eine genügende Prüfung aller einschlagenden Verhältnisse vorgegangen ist. Jedenfalls war die Begründung, die der Babelkommissar in einer Versammlung der Hausbesitzer vorgebracht hat, nicht stichhaltig. Darnach soll sich während der Hochfluth ein großer Mangel an Wohnungen gezeigt haben. Es konnte aus der Versammlung heraus konstatiert werden, daß zahlreiche komfortable Wohnungen in derselben Zeit leerstanden hatten, daß demnach nur die Babeldelegation die Schuld trage, wenn Babeldelegation weiter reisen müßten, da es nicht an Wohnungen, wohl aber an dem Nachweis der Wohnungen gefehlt hat. Die Verwaltung hätte längst den ihr oft ausgesprochenen Wünschen gemäß einen allgemeinen offiziellen Wohnungs-nachweis einführen sollen. Auch für das große Publikum würde es übrigens kein Vortheil sein, wenn Elster den Charakter eines Luxusortes erbielte. Zeit ist es ein eleganter und doch billiges Bad. Die Wohnungen zeichnen sich besonders durch Franzensbad gegenüber durch einen bescheidenen, behaglichen Komfort aus, der allen vermöglichen Anprüfungen, für die Zeit der Kur oder der Erholung genügen kann.

Unentschuldigtes oder nicht genügend entschuldigtes Ausbleiben, verspätetes Erscheinen, sowie jeder Ungehorsam gegen die Vorgesetzten, insbesondere das Rauchen im Dienste wird unnachlässiglich mit Geldstrafe bis zu 10 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Mit Rücksicht auf die früheren mangelhaften Entschuldigungen weisen wir noch besonders darauf hin, daß Entschuldigungen ausschließlich bei dem betreffenden Zugführer unter Angabe der Gründe schriftlich oder mündlich anzubringen sind.

Eibensrod, den 9. September 1899.

## Der Rath der Stadt.

Sesse.

Grüßlich.

Nr. 61 des Verzeichnisses der dem Schank- und Tanzstättenverbot unterstellten Personen ist zu streichen.

Stadtrath Eibensrod, am 14. September 1899.

Sesse.

Grüßlich.

2. Ziehung 3. Klasse 136. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen am 12. September 1899.

50,000 Mark auf Nr. 18362.	30,000 Mark auf Nr. 48868.	20,000 Mark auf Nr. 22708.	10,000 Mark auf Nr. 57069.	5000 Mark auf Nr. 8044	37649	72409	86527	96327.	3000 Mark auf Nr. 1327	4536	12770	20902	30077	31463	32487	39245	65970	78887.	
1000 Mark auf Nr. 8632	19550	49848	54134	59164	61474	75450	78903	90514	99819.										
4000 Mark auf Nr. 1129	5887	8658	9410	16993	17663	19343	25309	36393	45054	44561	45474	51318	54598	61987	64078	67180	69178	69489	
73210	74463	74518	89405	93339	94909	96469.													
300 Mark auf Nr. 5650	7873	8705	11362	12674	13225	14669	15393	18189	18831	22948	24069	25151	27180	31145	33451	37637	41928	42630	
42731	43850	45417	46948	48136	50776	51264	51833	51924	52285	53045	53721	53859	54126	54428	56881	57716	59588	61137	61464
62320	63609	64784	66735	72275	74431	75955	77181	79085	80302	80396	80790	81649	88962	87663	89975	92163	93273	93801	94029
95110	96347	98809	97420.																

### „Sierhe Grenadier!“

Zum 90. Jahrestage der Erschießung der Schill'schen Offiziere zu Wesel. am 16. September 1809. Von Dr. Rod. Lenk (Hildesheim verlesen).

Wer außerhalb Wesels auf dem nach Fürstentum führenden Wege in der Nähe des Schützenhauses anlangt, der bleibt über- rascht und gefesselt vor einem Denkmal, auf dessen Vorder- seite man die trauernde Borussia neben einem Altar sieht, auf welchem ein Henerbeck liegt und auf dessen Vorderseite der französische Adler angebracht ist. Die Borussia stützt sich mit der linken Hand auf den Altar, mit der rechten Hand hält sie den Schleier. Ihr gegenüber steht die geflügelte Victoria, in der rechten Hand einen Lorbeerzweig, in der linken die Friedenspalme haltend. Unter dem Bilde stehen elf Namen. Es sind die Folgenden:

- |                    |                           |
|--------------------|---------------------------|
| Leopold Jahn.      | Ernst v. Flemming.        |
| Carl v. Wedell.    | Carl v. Reffenbrin.       |
| Albert v. Wedell.  | Friedrich v. Trautenberg. |
| Alolph v. Keller.  | Daniel Schmidt.           |
| Constantin Sabain. | Friedrich Felgentreu.     |

Ferdinand v. Galle.  
Der Friede des Denkmals ist in der Mitte mit einem Lorbeer- zweig geziert, zu dessen beiden Seiten Lanze, Schwert und Schild angebracht sind. Auf der Rückseite des Denkmals steht man den preussischen Adler im Hauptfelde, im untern Felde elf Sterne mit der Unterschrift:

„Sie starben als Preußen und Helden am 16. September 1809.“

Wer die Tafel auf der Zitadelle der Festung selbst be- sucht, der findet dort eine steinerne Totentafel mit folgender In- schrift in goldenen Buchstaben:

„Ritterlich im Kampfe duldeten in dieser Kasematte die „von Schill'schen Offiziere, deren Namen das Denkmal angiebt, „errichtet auf der Stelle, wo sie am 16. September fielen. — Zum ehrenvollen Andenken den kommenden Geschlechtern zur Nachseherung in Treue für König und Vaterland bezeichneten „die Kameraden der Garnison diese Stätte im Jahre 1852.“ In einer Nische der Kasematte steht man ein Tringlas stehend. Unter dieser Nische befindet sich eine mit einem Eisen- kranz umwundene Totentafel mit folgender Aufschrift:

„Obiges Tringlas war im Gebrauche der von Schill'schen „Offiziere während ihrer Gefangenschaft in dieser Kasematte „und wurde gleichzeitig mit der Totentafel im Jahre 1852 „vermurt.“

Diese beiden Totentafeln sind der im Kapibarail gehaltene Kommentar zu der Inschrift des Denkmals auf dem Grabhügel vor der Festung. —

Mit heiligem Schauer, mit jenem erhabenen Reuerenzgefühl, mit welchem man Helidenreliquien und Denkmälern erachtet, mit welche ein dankbares Volk seinen großen Söhnen errichtet, mit jener patriotisch idealen Begeisterung und Trauer, mit der man der fahr's Vaterland verbluteten gedenkt, steht der Beschauer diesen Reiten einer glorreichen, ewig gedenkwürdigen Zeit gegenüber.



# Chemnitzer Bank-Verein, Aue am Bahnhof

mit Kassenstellen in Eibenstock und Kirchberg i. Sa.

empfehlte sich zum An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art, wie überhaupt zur Beforgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. Coulaute Bedingungen.

## Obererzgebirgische Frauen- und Haushaltungsschule zu Schwarzenberg

unter dem Protectorate Ihrer Majestät der Königin.

Die Anmeldungen für die am 1. Oktober dieses Jahres beginnenden Kurse werden bis zum 25. September dieses Jahres

an die Oberlehrerin Fräulein Barnhagen erbeten, wofür auch Prospekte zur Verfügung stehen. Anmeldungen können zur Zeit nur für die Frauenschule angenommen werden. Für Schülerinnen der Frauenschule wird Unterricht in geeigneten Familien der Stadt durch die Anstaltsleitung vermittelt. Auf die bestehende **Abendschule** wird noch besonders hingewiesen. Schwarzenberg, am 13. September 1899.

Das Lokalpatronat.  
Krug von Ridda, Vorsitzender.

## Städtische Bauschule zu Glauchau i. S.

unter staatlicher Aufsicht.  
4 Halbjahrskurse für Hochbau, sowie Eisenbahn-, Strassen-, Tief- und Wasserbau. Kursbeginn: d. 16. Oktober.  
Schulgeld: 100 Mk. für den Halbjahrskurs; keine sonstigen Gebühren. — Vorunterricht auf Wunsch: 20 Mk. — Hospitieren: wenigstens 50 Mk. für den Halbjahrskurs.  
Anmeldungen sind zu richten „An den Stadtrath zu Glauchau“, von dem auch ausführliche Programme und weitere Mittheilungen zu erhalten sind, sowie Wohnungen und Pension nachgewiesen werden.  
Brink, Bürgermeister.

## Weinrestaurant Schönheide

nur Weine erst. Firmen, reichhalt. Frühstückskarte hält sich einem geehrten hiesigen und reisenden Publikum sowie Sommerfrischlern angelegentlich empfohlen.  
Aufmerksame Bedienung.  
Anton Herrmann.

## Waldfrieden

Steinbach-Johanngeorgenstadt.  
Zu meinem am **Sonnabend**, den 16. Septbr. 1899, **Abends 7 1/2 Uhr** stattfindenden  
**Abendessen**,  
lade Freunde und Gönner nur hierdurch ganz ergeben ein.  
Hochachtungsvoll  
Gustav Schmidt.

## Gesellschaftshaus Union.

Heute **Sonnabend** Abd. von 7 1/2 Uhr an in und außer dem Hause **Esbein mit Sauerkraut und Erbsenpüree.**

Lang's Restauration.  
Heute **Sonnabend** Abend:  
**Saure Flecke.**

Sonntag Nachm. 2 1/2 Uhr **Schießen.**  
Gäste bestens willkommen.

„Orpheus“.  
Sonntag Mittag punkt 1 Uhr: **Abmarsch von Vogel's Restauration nach Carlstädt.** Alle kommen.

**! Niemand !**  
versäume bei trübem Absatz von Urin und unerklärlichen Schmerzen, Schwäche, Mattigkeit i. Kreuz, Rücken, Brust und Unterleib seinen  
**URIN**  
chemisch-chronisch-untersuchen zu lassen. Alle Erkrankungen, bedingt durch Gehalt von Zucker, Eiweiss, Harnsäure etc. werden sicher erkannt und durch erprobte, naturgemässe Vorrichtungen sicher beseitigt. **Morgen-Urin** per Post erbeten an verord.  
Apotheker **Otto Lindner**,  
Dresden-N., Tschirnstr. 13.

Wollen Sie Ihre **Wäsche** wirklich gut u. vortheilhaft waschen, so kaufen Sie **Elfenbein-Seife** oder **Elfenbein-Seifenpulver** mit der Schutzmarke „Elefant“. In fast allen **Colonialwaarenhandlungen** zu haben, doch achte man auf Schutzmarke „Elefant“ u. verlange die **echte Elfenbein-Seife** von **Günther & Haussner, Chemnitz-Rappel.**

**Geld-Darlehen**  
auf Schuldschein von Mk. 150 bis 500. — werden Aufträge angenommen und gewährt. Offerten unter **C. M. 26. Hauptpostlageramt Chemnitz.** Retourmarke erbeten.

**Schützenhaus.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein  
**G. Hecher.**

**Feldschlösschen.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **öffentliche Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet  
**Emil Scheller.**

**Deutsches Haus.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet  
**Oscar Schneider.**

**Gasthof Reibhardtsthal.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik.**  
wozu freundlichst einladet  
**E. Jugelt.**

**Schönheiderhammer.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet  
**Gustav Hendel.**

**Sächsischer Hof, Wolfsgrün.**  
Morgen Sonntag, v. Nachm. 4 Uhr an **hartbesetzte Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet  
**Ernst Döhner.**

**Thermometerstand.**  
13. Sept. + 4,5 Grad + 7,0 Grad.  
14. „ + 5,0 „ + 12,5 „

## Die Verzinsung von Baareinlagen

übernehmen wir bis auf Weiteres mit:  
**3%** bei täglicher Verfügung  
**3 1/4%** „ einmonatlicher Kündigung  
**3 1/2%** „ dreimonatlicher „  
Einlagen mit längerer Kündigungsfrist unterliegen besonderer Vereinbarung u. halten wir unsere Dienste auch für alle sonstigen bankgeschäftlichen Transaktionen bestens empfohlen.  
AUE, im September 1899.

## Wechselstube u. Depositenkasse der Leipziger Bank.

**Dank.**  
Für die wohlthuenenden Beweise inniger Theilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin  
**Hulda Goldbach geb. Strobelt**  
sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.  
Eibenstock, Bismarck, 14. September 1899.  
Geschwister Goldbach.

Zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison bringe ich mein  
**Herren-Garderobe-Maßgeschäft**  
in gefl. Erinnerung und halte mich meiner werthen Kundenschaft, sowie dem geehrten Publikum von hier und auswärts bei Bedarf bestens empfohlen.  
**Große Auswahl sämmtlicher Stoffneuen!**  
Moderne und elegante Ausführung! **Reelle Preise!**  
Anfertigung von Uniformen jeder Art genau nach Vorschrift!  
Eibenstock, im Septbr. 1899.  
Hochachtungsvoll  
**Hermann Pfefferkorn, Schneidermstr.**

**Dr. Thompson's Seifenpulver**  
gibt blendend weisse Wäsche.  
**Unübertreffliches Wasch- u. Bleichmittel.**  
Allein echt mit Namen Dr. Thompson und Schutzmarke Schwan.  
Zu haben in allen besseren Colonial-, Drogerie- und Seifenhandlungen.  
Alleiniger Fabrikant: **Ernst Sieglin** in Pöggendorf.

**Mehr geübte Stadtmädchen**  
werden sofort gesucht  
**P. D. Jugelt.**

**Wittger's Rattentod**  
zur vollständigen Ausrottung aller Ratten, giftfrei für Menschen und Hausthiere, zu 50 Pf. und 1 Mk. nur bei Drogerie **H. Lohmann** in Eibenstock u. **J. E. Preisler** in Schönheide.  
Mit der Wirkung des von Ihnen bezogenen Rattentod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem ersten Legen 18 Ratten todt vor, und kann ich dasselbe Jedermann bestens empfehlen.  
Schweinfurt, den 11. Februar 1899.  
**L. Kross, Rottkret.**

**Warnung!**  
Es wird hiermit Jedermann darauf aufmerksam gemacht, meiner Ehefrau **Fanny Unger** geb. Otto, bei Hrn. **Robert Otto**, Eibenstock, Langestr. 11 aufhältlich, etwas zu borgen, da ich nichts für dieselbe bezahle.  
Klingenthal, 13. September 1899.  
**Anton Unger.**

**Weintrauben,**  
echt italienische, à Pf. 38 Pf., in Körben 32 Pf., empfiehlt  
**M. Kluge, Breitestr. 3.**

**Frdl. Familienwohnung,**  
schönste Lage der Stadt, pr. 1. April miethfrei. Offerten unter **N. 100** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Neue **Salzgurken**  
„ **Pfeffergurken**  
„ **Sensgurken**  
**Kieler Speckpöcklinge** empfiehlt  
**G. Emil Tittel**  
am Postplatz.

**Keine Küche ohne Scheuerin.**  
Beste **Küchen-, Scheuer- und Händewasch-Seife** der Welt ist  
**Scheuerin**  
in **Stücken à 10 Pf.** von **Fritz Schulz jun.,** Leipzig.  
**Scheuerin darf nirgends fehlen!**  
In **Eibenstock** vorrätig bei **Emil Eberlein, Bernh. Löschler, H. Lohmann, G. Emil Tittel, Herm. Pohl-land.**

**Unverhört!!!**  
**160 Stück nur Mark 3.50.**  
Eine prachtvoll vergoldete Uhr, 3 Jahre Garantie, mit eleg. Goldin-Panzer-Kette, 1 feine Pariser Jahrbüchle, 1 eleg. Geldbörse, 1 prima Taschenspiegel-Spiegel mit Kamm, 1 Garnitur Doublégold-Mantelknöpfe und Hemdenknöpfe, 2 St. Blusenadeln, Jaccon Gold, 1 feingebundenes Notizbuch, 1 eleg. Nickel-Schreibzeug, 3 anal. Gegenstände für Korrespondenz-Gebrauch, 1 Paar Boutons von Simili-Brillanten, 1 eleg. Pariser Damen-Brosche, letzte Neuheit, 1 prachtv. Damen-Armband neuester Jaccon und noch 140 Stück Haushaltungs- und Gewandgegenstände. Diese reichenden 160 Stück mit der Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur **Mk. 3.50** nur kurze Zeit zu haben von der Wiener Central-Niederlage  
**S. W. Löffler,**  
**Kraus, Postfach 18.**  
Nicht Passendes Geld retour.

**Mur eine Mark das Loos.**  
11  
Loose 10 „  
Porto u. Liste 25 „  
**Grosse Geld-Lotterie**  
der Allgem. Deutschen Sport-Ausstellung in München 1899.  
**1433 Goldgewinne**  
mit zus. **85000**  
**Hauptgewinne M. 30000**  
2 à 5000 Mk. u. s. w.  
Ziehung am 10. Oktober  
empfehlte die Generalagentur  
**J. Schwalckert, Stuttgart.**

**Eine Mansarden-Wohnung**  
sofort zu vermieten  
**Schnebergerstr. 6.**

Siehe ein Inserirtes Unterhaltungsblatt.